

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	12 Weser/Meerbach
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Sulingen Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	9,29
Alte Wasserkörper Nr.	12017
Gewässertyp	16 Kiesgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	unbefriedigend (4)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	gut (2)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Überschreitung	nein
----------------	------

Flussgebietsspezifische Schadstoffe

Überschreitung	nein
----------------	------

Hydromorphologie

Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 3 5 21 68 1
Wasserkörper kartiert [%]	98

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Keine Synergien

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Da der sowohl im Oberlauf als auch im Unterlauf auftretende Sandtrieb wertvolle Sohlstrukturen (auch neu angelegte) überdeckt, sind zunächst die Quellen von Sand- und Nährstoffeinträgen zu ermitteln und Maßnahmen zu ergreifen, die Einträge zu reduzieren.

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

MZB: 3 Rote Liste Arten des niedersächsischen Flachlandes sowie gleichzeitig eine FFH Art (Ophiogomphus cecilia, Limnius volckmari, Hydropsyche saxonica).

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Abschnitt A: naturnaher Oberlauf bis KM 11,5

Hauptproblem im Oberlauf des Bückener Mühlbachs ist der starke Sandtrieb. Die Ursache hierfür sollte geklärt werden, um geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Sollte ein Sandfang angelegt werden, ist dieser möglichst im Nebenschluss zu bauen.

In diesem Abschnitt ist der Verlauf des Bückener Mühlbach noch relativ naturnah, so dass Laufverlängerungen nicht notwendig erscheinen. Jedoch fehlen Strukturen im Gewässer, die zu einer Strömungs- Tiefen- und Breitenvarianz führen würden und damit auch zu unterschiedlichen Lebensräumen. Dies zeigt sich auch in der artenarmen Biozönose (MZB). Verbesserung lassen sich vermutlich durch Reduzierung der Unterhaltung (Stromrinnenmähd und Belassen von Totholz) und die dadurch bedingte Strömungsdiversität erreichen. Jedoch sollte, je nach Flächenverfügbarkeit, auch die Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung (MG 2) oder Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil (MG 3) geprüft werden.

Die Extensivierung der Aue wäre wünschenswert. Ersatzweise sollten Gewässerrandstreifen von mehr als 5 Metern mit natürlicher Vegetation angelegt werden. Mittelfristig sollte ein lichter, standorttypischer Gehölzsaum entwickelt und spätestens dann die Möglichkeit zur Reduzierung der Unterhaltung geprüft werden.

Um den Nährstoff- und Sandeintrag zu reduzieren, ist die Anlage von Randstreifen (beidseitig > 5m) mit natürlicher Vegetation, notwendig. Hier könnte dann über Böschungsabflachung und Verlegung der Dränageeinmündung an die Böschung, auch der Eisenockereintrag verringert werden.

Abschnitt B: Km 11,5 bis Einmündung Graue

Trotz des stärkeren Ausbaugrades ist das Wiederbesiedlungspotenzial des MZB in diesem Abschnitt besser als im oberen Abschnitt. Zwar zeigt das Arteninventar auch hier erhebliche Strukturdefizite auf, jedoch sind hier mehr fließgewässertypische Arten vertreten.

Ein Hauptproblem ist auch hier der Sandtrieb (s.o.).

Um die Strukturvielfalt zu erhöhen, sollten nach Flächenverfügbarkeit, Maßnahmen zur Laufverlängerung bzw. zur Gewässerentwicklung durch gelenkte eigendynamische Prozesse ergriffen werden. Ist dies nicht möglich, sollte die Breiten-, Tiefen- und Strömungsvarianz durch Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil (MG 3) erhöht werden. Dabei sollten gewässertypische Einbauten wie Totholz und Kies verwendet werden (gleichzeitige Verbesserung der Sohlstruktur). Eine Erhöhung der Strukturvielfalt lässt sich ggf. auch durch eine ökologisch angepasste Unterhaltung erreichen (Stromrinnenmähd: lediglich gewundenen Stromstrich von max. etwa halber Sohlbreite ca. 10-20 cm über Sohle frei mähen, keine Engriffe in die mineralische Sohle; Totholz bis auf rückstaubildende Verklauselungen belassen).

Um den Nährstoff- und Sandeintrag zu reduzieren, ist die Anlage von Randstreifen (beidseitig > 5m) mit natürlicher Vegetation notwendig. Hier könnte dann über Böschungsabflachung und Verlegung der Dränageeinmündung an die Böschung, auch der Eisenockereintrag verringert werden. Mittelfristig sollte ein lichter, standorttypischer Gehölzsaum entwickelt werden und spätestens dann die Möglichkeit zur Reduzierung der Unterhaltung geprüft werden.

Detailliertere Maßnahmenempfehlungen sind in dem GEPL Bückener Mühlbach, Graue und Calle zu entnehmen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
-------------------------------	----------	-----------	---------------------

Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	2	Von flächenhaften Einträgen im Unterlauf ist auszugehen, da der Ackeranteil im Einzugsgebiet 93% beträgt.	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2	"	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2	"	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2	"	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Fischteiche im Oberlauf, Oberflächenentwässerung Warpe	Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Misch- und Niederschlagswasser
Diffuse Quellen	2	Von flächenhaften Einträgen im Unterlauf ist auszugehen, da der Ackeranteil im Einzugsgebiet 93% beträgt.	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2	"	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2	"	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2	"	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12017 Km 11,5 bis Einmündung Graue	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	begradigt, Regelprofil	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.1 - Laufverlängerung mit weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen sowie Anhebung der Wsp- Lagen	prüfen	
12017 Km 11,5 bis Einmündung Graue	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	"	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.2 - Laufverlängerung mit relativ weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen, Anhebung der NW- u. MW-Wsp mit Hochwasserneutralität	prüfen	
12017 Km 11,5 bis Einmündung Graue	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	"	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
12017 Km 11,5 bis Einmündung Graue	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	"	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
12017 Km 11,5 bis Einmündung Graue	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	"	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	Dafür gewässertypische Einbauten wie Totholz und Kies verwenden um gleichzeitige Verbesserung der Sohlstruktur zu erreichen.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12017 Km 11,5 bis Einmündung Graue	Keine Ufergehölze	4	fehlen	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
12017 Km 11,5 bis Einmündung Graue	Festsubstrat defizitär	4	wenig Kies, kein Totholz	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	ja	
12017 Km 11,5 bis Einmündung Graue	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	"	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.3 - Reduktion der im Gewässer befindlichen Sand- u. Feinsedimentfrachten, Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Bach	ja	
12017 Km 11,5 bis Einmündung Graue	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	Sandtrieb	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	Bei direkt angrenzender Ackernutzung Abschwemmungen durch angepasste Ackernutzung reduzieren. Eintragspfade feststellen.
12017 Km 11,5 bis Einmündung Graue	Starke Abflussveränderungen	2		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	
12017 Km 11,5 bis Einmündung Graue	Aue beeinträchtigt	4	intensive Landwirtschaft	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von autotypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12017 Km 11,5 bis Einmündung Graue	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	2 Mühlen	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.2 - Anlage einer gut konstruierten Sohlengleite nach dem Stand der Technik mit Abführung des gesamten/deutlich überwiegenden Abflusses, Rückstaueffekte oberhalb fehlend bis gering	ja	Alternativ M 9.3
12017 Km 11,5 bis Einmündung Graue	Intensive Unterhaltung	4	wahrscheinlich			prüfen	ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen, wenn möglich Stromrinnenmahd; Totholz bis auf erheblich rückstauende Verklaesungen nicht mehr entnehmen. (Erhöhung von Tiefen- und Breitenvarianz sowie Strömungsdiversität)
12017 naturnaher Oberlauf bis Km 11,5	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	ehemals begradigt, teilweise an Talrand verlegt, durch Eigendynamik teilweise wieder pendelnd	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
12017 naturnaher Oberlauf bis Km 11,5	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	"	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12017 naturnaher Oberlauf bis Km 11,5	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	"	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	prüfen	gewässertypische Einbauten wie Totholz und Kies verwenden, um gleichzeitige Verbesserung der Sohlstruktur zu erreichen.
12017 naturnaher Oberlauf bis Km 11,5	Keine Ufergehölze	3	streckenweise fehlend	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
12017 naturnaher Oberlauf bis Km 11,5	Festsubstrat defizitär	4	Totholz und Kies fehlen, Sand dominiert	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	prüfen	Vor Einbau v. Festsubstraten: Versandungsproblematik betrachten.
12017 naturnaher Oberlauf bis Km 11,5	Festsubstrat defizitär	4	"	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	prüfen	Vor Einbau v. Festsubstraten: Versandungsproblematik betrachten. Im Rahmen einer Unterhaltungsanpassung: Totholz bis auf rückstauende Verkläuerungen belassen.
12017 naturnaher Oberlauf bis Km 11,5	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	"	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.3 - Reduktion der im Gewässer befindlichen Sand- u. Feinsedimentfrachten, Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Bach	ja	Ursache klären (Breitenerosion?)

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12017 naturnaher Oberlauf bis Km 11,5	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	starker Sandtrieb, Eisenocker	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	Ursache klären (Breitenerosion?)
12017 naturnaher Oberlauf bis Km 11,5	Starke Abflussveränderungen	2		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	
12017 naturnaher Oberlauf bis Km 11,5	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	prüfen	Extensivierung wäre zu begrüßen.
12017 naturnaher Oberlauf bis Km 11,5	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	kleiner Sohlabsturz	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhe- bung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12017 naturnaher Oberlauf bis Km 11,5	Intensive Unterhaltung	4	nicht bekannt			ja	ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen, wenn möglich Stromrinnenmahd; Totholz bis auf erheblich rückstauende Verklauselungen nicht mehr entnehmen. (Erhöhung von Tiefen- und Breitenvarianz sowie Strömungsdiversität)